

Kommunalwahl am 14. März 2021



folgt uns auch auf Facebook und Instagram

facebook.com/UWD2021 instagram.com/uwd_dieburg



Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl



Liste 7 – UWD – Wir sind Dieburg!



Wir sind Dieburg!

Als aktive Wähler*innen übernehmen Sie Verantwortung. Sie entscheiden mit Ihren 37 Stimmen über den Weg, den Dieburg in den nächsten fünf Jahren gehen wird. Entscheiden Sie sich für die Unabhängige Wählergemeinschaft Dieburg (UWD) und nehmen Sie uns beim Wort: **Wir wollen, dass Sie am Konzept „Wir sind Dieburg“ mitmachen!**



UWD – Wer wir sind. Was wir wollen.

Die UWD ist keine Partei, sondern eine frei organisierte Wählergemeinschaft. Für eine zukunftsfähige Politik in Dieburg richtet sich unser Blick hauptsächlich auf regionale Aspekte. Nachbarschaftliche und globale Geschehnisse haben wir ebenso in unserem Blickfeld. Wir sind unabhängig und nicht an Vorgaben und Programme übergeordneter Verbände oder Parteien gebunden. Wir kennen keinen Fraktionszwang und unterstützen grundsätzlich alle sinnvollen und finanzierbaren Projekte für Dieburg, weil wir darin unsere erste Aufgabe und Ihren Auftrag sehen. So stimmen wir auch für gute Konzepte anderer in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien, wie z. B. bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum, für Familien erschwingliche Grundstückspreise, ausreichend vorhandene Kitaplätze, Jugendförderung, solide und nachhaltige Haushaltspolitik, Stärkung des Standorts Dieburg für Handel und Gewerbe sowie Bildung, der Errichtung eines Gesundheits- und Seniorenzentrums auf dem Rochus-Areal, Förderung des Umweltschutzes, Integrationsprojekte, zielorientierte Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt, bessere Einbindung und Förderung der Vereine, Stärkung des Ehrenamtes und vieles mehr.

Darüber hinaus haben wir aber noch einige Ideen, für die wir uns einsetzen und Ihnen anschließend hier in diesem Informationsblatt vorstellen wollen.

Wenn Sie mehr wissen oder sich sogar aktiv einbringen möchten, schauen Sie im Internet unter www.uwd-dieburg.de bei uns vorbei oder wenden Sie sich an:

UWD
c/o Heribert Sürder
Händelstraße 9, Tel: 25 77 0

UWD
c/o Friedbert Hitzel
Frankfurter Straße 14

Helfen Sie, diese Ideen umzusetzen und mitzugestalten. Mit Ihren Stimmen ermöglichen Sie uns, als starke Fraktion sachbezogene und zukunftsweisende Politik für Dieburg zu machen.

Finanzen – sinnvoll und vorausschauend einsetzen

Die UWD setzt sich für ökonomisches Handeln ein, deshalb favorisieren wir die wirtschaftlichere **Sanierung des Feuerwehrstützpunktes** am Altstädter See und ggf. in Dieburgs Westen den Bau einer kleinen „Filial-Wache“ zur allgemeinen Verbesserung der Einhaltung von gesetzlich festgelegten Hilfsfristen, vor allem vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt flächenmäßig in Richtung Westen weiterentwickeln wird.

Außerdem streben wir ein **neues Konzept für das Museum** an, weil das derzeitige Konstrukt für die Allgemeinheit zu kostenintensiv ist. Als mögliche Variante denkbar wäre zum Beispiel der Betrieb durch einen gemeinnützigen Verein. Darüber hinaus müssen Fördermöglichkeiten konsequent genutzt werden.



Verkehr/Infrastruktur – Dieburg zukunftssicher machen

Wir möchten **Dieburg von unnötigen Durchgangs- und Transferfahrten entlasten**. Spätestens mit dem Startschuss des Baugebietes DI-West wird viel zusätzlicher Verkehr die aktuellen Hauptanbindungen über die Aubergenviller Allee und die Berliner Straße durchfahren, der die dort lebenden Anwohner*innen zusätzlich belastet. Aus diesem Grund soll die Planung der Westumgehung nicht aus den Augen verloren werden. Mittel- bis langfristig müssen Lösungen gefunden werden, wie zukünftig der Kraftverkehr reduziert werden kann.

Zur Steigerung der innerstädtischen Sicherheit ist ein **Beleuchtungskonzept für alle Verkehrswege** - mit dem Schwerpunkt auf Geh- und Radwegen - dringend erforderlich. Dafür setzen wir uns ein.



Stadtentwicklung – mitentscheiden statt zerreden

Stillstand ist Rückschritt. Wir müssen unser **lebenswertes Mittelzentrum** deshalb nicht nur erhalten, sondern zusätzlich auch die **Attraktivität steigern**. Dazu muss das Stadtmarketing in Absprache mit den Akteuren und Vereinen, hier insbesondere dem Gewerbeverein, weiter verbessert werden.

Darüber hinaus befürworten wir die **Verlegung der JVA aus der Innenstadt**, um eine Aufwertung und historische Wiederherstellung des Altstadtareals mit Amtsgericht, Marienschule, Gnadenkapelle und Kloster zu erreichen. Das seit Jahren brachliegende, denkmalgeschützte alte Amtsgericht unter der Verwaltung des Landes Hessen möchten wir einer sinnvollen Nutzung zuführen, z.B. mit seinen vielen Räumen zu einem Umbau als Bürogebäude oder einem zentralen Stadthotel.



Freizeitinsel Schlossgarten: Hier können wir uns die Errichtung eines kleinen Bewirtungsgebäudes mit beispielsweise einem Biergarten und Spielmöglichkeiten für Kinder sowie zeitgemäßen Besuchertoiletten vorstellen. Möglich wäre nach Ausschreibung eine Verpachtung für die Sommermonate, wobei eine Bereitstellung der Toilettenanlage für offizielle Veranstaltungen verpflichtend sein muss.

Auch unterstützen wir städtische Anreizprogramme für **aktiven Tier- und Umweltschutz** wie zum Beispiel Gastronomieangebote bezüglich mitgebrachter Behältnisse oder Mehrweg- statt Einwegverpackungen und mehr vegetarischer/veganer Gerichte.

Familien fördern – nicht nur im Wahlkampf

Die UWD repräsentiert mit ihren Kandidaten alle Altersgruppen und unterstützt schon deshalb grundsätzlich alle sinnvoll umsetzbaren Familien- und Generationenprojekte. Zudem möchten wir auch **jungen Familien eine geeignete Perspektive bieten**. Hierzu gehört selbstverständlich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, familienfreundliche Modelle hinsichtlich bezahlbarer Wohnraumschaffung sowie das Drängen auf die Verfügbarkeit von Bildungsangeboten.

Nach wie vor setzen wir uns für die **Errichtung eines Tageselternzentrums** als flexible Ergänzung zu den Kindertagesstätten ein.

Kultur und Gesellschaft – unsere Stimme für sinnvolle Ideen

Es ist uns ein Anliegen, die Attraktivität Dieburgs für alle Bewohner, aber auch Besucher und Touristen von außerhalb im Zusammenspiel mit Gastronomie und Gewerbe durch die Etablierung von Festivals, Mottonächten und Veranstaltungen für alle Generationen zu erhöhen.

Die Vereine sind eines der Aushängeschilder für Dieburg als lebenswerte Stadt. Zur **Bündelung der Interessen der ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen** halten wir die Gründung eines Dachverbandes der Vereine unter Einbindung der Stadt für eine gute Idee. Beispielsweise könnte das „Auslaufmodell“ Schlossgartenfest als Fest der Vereine neu belebt werden und jeder Verein mit seinem Beitrag einen Teil mitgestalten. So kann die Geselligkeit gefördert, das Stadtleben bereichert und der Zusammenhalt der Dieburger gestärkt werden.



Mittel- bis langfristiges Ziel: **Realisierung eines Sportzentrums** für alle sporttreibenden Vereine, Erstellung eines gemeinsamen Konzeptes.

Blick nach vorne – wo will Dieburg hin?

Dieburg benötigt einen visionären Fahrplan (Masterplan) für die nächsten 10 bis 20 Jahre. Darin müssen kurz-, mittel- und langfristige Ziele enthalten sein. Nur so kann eine **nachhaltige Ausrichtung** erfolgreich umgesetzt und können **wegweisende Entscheidungen** frühzeitig getroffen werden. Freiwerdende Grundstücke sollten angekauft werden. Darüber hinaus halten wir es für den richtigen Weg, dass keine Flächen und Gebäude im städtischen Besitz an Dritte veräußert werden und - wenn möglich - Bauvorhaben und Projekte selbst entwickelt werden. Deswegen favorisieren und unterstützen wir das von uns angeregte „Ulmer Modell“ für unsere Stadt.

Zu guter Letzt halten wir den Bau eines **Aussichtsturmes auf der Moret** für eine touristische Attraktion, die uns von umliegenden Städten und Gemeinden unterscheiden würde. Die Möglichkeit über den Baumwipfel die Umgebung zu erkunden: Spessart, Odenwald, Taunus und Frankfurt erscheinen in greifbarer Nähe.

Unabhängige Wählergemeinschaft Dieburg

Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl



Klaus Thomas, Jahrgang 1964, Account/Projektmanager
Familie: verheiratet, zwei Kinder
Was ihm Spaß macht: Handball, Radfahren, Skifahren
Worauf er verzichten kann: Auf Menschen, die nur Vorurteile haben und nicht über den Tellerrand hinausschauen
Warum er für die UWD kandidiert: Weil ich aktiv an der Politik in Dieburg teilhaben will und parteiunabhängige Entscheidungen treffen möchte.



Florian Ahhy, Jahrgang 1981, Bundesbeamter
Familie: verheiratet, eine Tochter
Was ihm Spaß macht: Fastnacht, Feuerwehr, interessante Unterhaltungen führen, Probleme lösen und damit anderen helfen, vielseitiges Engagement
Worauf er verzichten kann: Leere Versprechen, mangelnde Kritikfähigkeit, unüberlegtes Handeln, Arroganz und Heuchelei
Warum er für die UWD kandidiert: Um in unserer Stadt etwas zu bewegen.



Erik Marx, Jahrgang 1965, selbst. Handwerksmeister
Familie: verheiratet, drei Kinder
Was ihm Spaß macht: 3 x „F“ - Familie, Freunde, Feuerwehr
Worauf er verzichten kann: 3 x „I“ - Intoleranz, Ignoranz, Intrigen
Vereine: Feuerwehr, Barrierefreies Dieburg, Kolpingfamilie, KVD
Warum er für die UWD kandidiert: einzige Alternative ohne Parteibuch, kein Fraktionszwang, Möglichkeit lokale Politik mitzugestalten



Matthias Künzel, Jahrgang 1981, techn. Koordinator
Familie: verheiratet, ein Kind
Was ihm Spaß macht: Familie, Snowboarden, Geselligkeit
Worauf er verzichten kann: Intoleranz und sich selbst zu wichtig nehmen
Warum er für die UWD kandidiert: Demokratie ist ein Gut, das es zu schützen gilt. Dies geht am besten, wenn man sich aktiv daran beteiligt. Für unsere Kinder das Dieburg von morgen vorbereiten.



Detlef Kolligs, Jahrgang 1950, Dipl. Ing. der Nachrichtentechnik i. R.
Familie: verheiratet, drei Kinder und drei Enkelmädchen
Was ihm Spaß macht: Skifahren, Filmen, Reisen
Worauf er verzichten kann: Gewalt und Egoismus
Warum er für die UWD kandidiert: Mein Slogan lautet: „Warte nicht ab, bis etwas passiert, sondern setze Dich aktiv ein und unterstütze zukunftsorientierte Ideen zum Wohle aller Bürger*innen“ in unserer Stadt.



Friebert Hitzel, Jahrgang 1959, Angestellter
Familie: verheiratet
Was ihm Spaß macht: Reisen, Sport
Worauf er verzichten kann: Kirchturmdenken
Warum er für die UWD kandidiert: Agieren nicht reagieren.



Alice Sophie Thomas, Jahrgang 1997, Studentin (Master Energiewirtschaft)
Familie: ledig
Was ihr Spaß macht: Bewegung, ausgewogene Ernährung
Worauf sie verzichten kann: Verantwortungslosigkeit
Vereine: KVD
Warum sie für die UWD kandidiert: Um der jüngeren Generation eine Stimme zu geben.



Ulrich Kliemchen, Jahrgang 1950, Lehrer
Familie: verheiratet
Was ihm Spaß macht: Gartenarbeit, Kochen, Lesen, Reisen
Worauf er verzichten kann: Politiker, die die Menschen nicht ernst nehmen
Warum er für die UWD kandidiert: Weil die etablierten Parteien nicht mehr oder nur noch unzureichend die Interessen der Bürger vertreten.



Peter Löwenstein, Jahrgang 1959, Geschäftsführer
Familie: verheiratet
Warum er für die UWD kandidiert: weil er mehr Unterstützung der Gastronomen, Vereine, Kulturschaffenden und des Wochenmarkts durch weniger Auflagen und mehr Freiräume möchte und den Einsatz für den Ausbau des digitalen Serviceangebots des Rathauses ohne die Weitergabe von Bürgerdaten an Dritte voranbringen möchte.



Heidrun Thomas, Jahrgang 1967, Bundesbeamtin
Familie: verheiratet, zwei Kinder
Was ihr Spaß macht: Fastnacht, Skifahren
Worauf sie verzichten kann: Versprechen, die man nicht einhält
Warum sie für die UWD kandidiert: Weil ich unabhängig und bürgernah die Zukunft unserer Stadt mitgestalten möchte.



Silvia Sürder, Jahrgang 1948, Ärztin
Familie: verheiratet, drei Kinder
Was ihr Spaß macht: Musik hören, wandern
Worauf sie verzichten kann: Große Reisen
Warum sie für die UWD kandidiert: Die politische „Unabhängigkeit“ ist immanent.



Frauke Hitzel, Jahrgang 1961, Informatikerin
Was ihr Spaß macht: Lesen, Reisen, Sport
Worauf sie verzichten kann: lange Diskussionen ohne Ergebnis, Intoleranz
Warum Sie für die UWD kandidiert: Dieburg braucht engagierte Bürger, damit die Stadt weiterhin lebens- und liebenswert bleibt.



Stefanie Ahhy, Jahrgang 1980, Lehrerin
Familie: verheiratet, eine Tochter
Was ihr Spaß macht: Sport, lesen, diskutieren
Worauf sie verzichten kann: lange Rede - kurzer Sinn
Warum sie für die UWD kandidiert: Ich möchte in meiner Wahlheimat Dieburg Situationen und Abläufe verbessern, v.a. im Bereich Sport, Kinder, Jugend, Familie und Soziales.



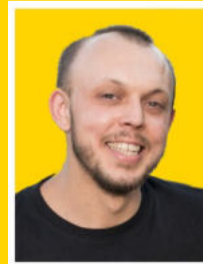
Heribert Sürder, Jahrgang 1946, Dipl. Bauingenieur
Was ihm Spaß macht: Handball, Feiern, Freunde
Worauf er verzichten kann: Parteipolitik, Fraktionszwang, Intoleranz, Miesmacher
Warum er für die UWD kandidiert: In der Kommunalpolitik mitmischen, nicht meckern, selbst anpacken, und frei und unabhängig nach Sachlage abstimmen.



Johannes Heppenheimer, Jahrgang 1957, selbstständig
Familie: verwitwet, 2 erwachsene Kinder, 3 Enkelkinder
Worauf er verzichten kann: Klüngerlei
Warum er für die UWD kandidiert: Gute Politik lebt von Verlässlichkeit, Erfahrung und gesundem Menschenverstand sowie dem Vermögen, die Bedürfnisse der Menschen zu erkennen.



Klaus Mahlzahl, Jahrgang 1942, Rentner
Familie: verwitwet
Was ihm Spaß macht: Männertreff der ev. Kirche
Worauf er verzichten kann: auf Gewalt, auf politische Alleingänge von Parteien
Warum er für die UWD kandidiert: Weil's notwendig ist, sich zu engagieren.



Philip Enders, Jahrgang 1983, Dipl.-Ing. Architektur (FH)
Familie: verlobt, eine Tochter, bald zwei ;)
Was ihm Spaß macht: Arbeiten mit Holz, Mountainbiken
Worauf er verzichten kann: unnötige Autofahrten, Kopfsteinpflaster in Fahrradstraßen
Warum er für die UWD kandidiert: um meine Erfahrungen konstruktiv in das Stadtgeschehen einzubringen.



Liste 7 – UWD
Wir sind Dieburg!